

Rückblicke in die Geschichte Tirols.

Das Land Tirol, das Kaiser Maximilian I. den Schild von Oesterreich nannte und es auch mit einem rauhen Bauernkittel verglich, in dessen zahllosen Falten man sich gut erwärmen könne, hat seinen Namen von dem Schlosse „Tirol,“ das sich am linken Ufer der Etsch unferne von Meran erhebt. Drei Hauptgebirgszüge strecken sich von Westen nach Osten quer durch dieses Hochland hin; der mittlere, die eigentliche Wasserscheide zwischen Deutschland und Italien, geht aus der Schweiz vom St. Gotthart aus, durchschneidet das Herz Tirols und endet bei Salzburg am Großglockner; die mittägige Kalkgebirgskette, vom Ortler auslaufend, bildet die äußerste Süd-Grenze gegen Italien, durchkreuzt das ehemalige Fürstenthum Trient und springt bei Trient im Pusterthale nach Kärnthen über; die nördliche Kalkgebirgskette zieht sich ebenfalls aus der Schweiz herüber, bildet eine natürliche Grenze zwischen Tirol und Baiern und streckt sich im untern Innthale bis nach Kärnthen hin. Durch diese Gebirge entstehen außer unzähligen Nebenthälern drei Hauptthäler, das Innthal, das Etschthal und das Pusterthal, deren